

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...**

**Carlsruhe, 1763**

2) Mittags-Lieder vor dem Essen

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

## 2) Mittags-Lieder vor dem Essen.

Mel. Ach bleib bey uns Herr Jesu.

**460.** **B**eschehr uns, Herr, das täglich brod: Vor theurung und vor hungerstnoth Behüt uns durch dein lieben Sohn, Gott Vater in dem höchsten thron.

2. O Herr, thu auf dein milde hand, Mach uns dein gnad und güte bekannt: Ernähr uns deine kinderlein, Der du speißt alle vögelein.

3. Erhörst du doch der raven stimm, Drum unser bitt, Herr, auch vernimm, Denn aller ding du schöpfer bist, Und allem vieh sein futter gibst.

4. Gedenk nicht unsrer misethat Und sünd, die dich erzürnet hat: Laß scheinen dein barmherzigkeit, Daß wir dich lob'n in ewigkeit.

5. O Herr, gib uns ein fruchtbars jahr, Den lieben Kornbau uns bewahr: Vor theurung, hunger, seuch und streit Behüt uns, Herr, zu aller zeit.

6. Unser lieber Vater du bist, Weil Christus unser bruder ist, Drum trauen wir allein auf dich, Und woll'n dich preisen ewiglich.

Nicolaus Hermann.

M. Herr Jesu Christ, dich zu uns w.

**461.** **Z**wey ding, o Herr, Die wollest du nicht weigern mir, Weil ich in diesem leben

bin, Eh mich mein stündlein nimmt dahin.

2. Verfälschte lehr, abgötterey, Auch lügen, ferne von mir sey: Armuth und reichthum gib mir nit: Doch dieses ich noch ferner bitt:

3. Ein zimlich nothdurft schaff dem leib, Daß ich kan nähren kind und weib, Daß kein groß noch noch mangel sey, Und auch kein überfluß dabey.

4. Sonst, wann ich würd zu satte seyn, Verläugnet ich den Herren mein, Und sagte, was frag ich nach Gott, Ich hing versorgt in aller noth.

5. Oder, wenn armuth drückte mich, Zum stehlen möcht gerathen ich, Oder mit sünd trachten nach gut, Ohn Gottes scheu, wie mancher thut.

6. Des Herren segen machet reich Ohn alle sorg, wann du zugleich In dein'm stand treu und fleißig bist, Und thust, was dir befohlen ist.

Ludwig Oeler.

In eigener Melodie.

**462.** **Z**weyerley bitt ich von dir, Zweyerley trag ich dir für, Dir, der alles reichlich gibt, Was uns dient und dir beliebt: Gib mein'm bitten, das du weißt, Eh ich sterb, und sich mein geist Aus des leibes banden reißt.

3 5

2. Gib,

2. Gib, daß ferne von mir sey Lügen und abgötterey: Armuth, daß die maase bricht, Und groß reichthum gib mir nicht: Allzuarm und allzureich Ist nicht gut, stürzt beydes gleich Unsre seel ins sündenreich.

3. Laß mich aber, o mein heil, Nehmen mein bescheiden theil, Und beschehre mir zur noth Hier mein täglich bislein brod; Ein klein wenig, da der muth Und ein gut gewissen ruht, Ist fürwahr ein grosses gut.

4. Sonsten möcht im überflus Ich empfinden überdrus, Dich verläugnen, dir zum spott Fragen: wer ist Herr und

Gott? Denn das herz ist frechheit voll, Weiß oft nicht, wann ihm ist wohl, Wie es sich erheben soll.

5. Wiederum, wanns stehet bloß, Und die armuth wird zu groß, Wird es untreu, stiehlt und stellt Nach des nächsten gut und geld, Thut gewalt, brauche ränk und list, Ist mit unrecht anzgerüst, Fragt gar nicht, was christlich ist.

6. Ach mein Gott, mein schaz, mein licht, Dieser keines ziemt mir nicht, Beydes schändet deine ehr, Beydes stürzt ins höllenmeer; Drum so gib mir süß und hüß, Also wie dein herze will, Nicht zu wenig nicht zu viel. P. Gerh.

### 3) Nach dem Essen.

M. Herr Christ, der einig Gottes s.  
**463.** Herr Gott, nun sey gep. iset, Wir sag'n dir grossen dank, Du hast uns wohl gespeiset, Und geben gut getrank, Dein mildigkeit zu merken, Und unsern glaub'n zu stärken, Daß du seyst unser Gott.

2. Ob wir solchs hab'n genommen Mit lust und übermaas, Dadurch wir möchten kommen Vielleicht in deinen haß, So wollst dus uns aus gnaden, O Herr, nicht lassen schaden, Durch Christum deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nähren, Herr, unsre seel und geist, In

Christo ganz bekehren, Und in dir machen seist, Daß wir den hunger meiden, Stark seyn in allem leiden, Und leben ewiglich.

M. Ach bleib bey uns Herr Jesu.  
**464.** Hilf, helfer, hilf in angst und noth, Du willst es thun, du starker Gott, Dann du bist groß von rath und that, Wie mancher christ erfahren hat.

2. Hilf, helfer, hilf in angst und noth, Du willst es thun, du liebster Gott, Dann du sprichst, ich will reißen dich Aus aller noth, glaubs sicherlich.

3. Hilf, helfer, hilf in angst und